

Squash Nicolas Müller an SM erneut nicht zu schlagen – Bronze für Dätwyler und Ballmann

«Ich wollte unbedingt zuoberst aufs Podest»

Der 19-jährige Nicolas Müller vom SC Sihltal ist am Samstag zum dritten Mal in Folge Schweizer Einzel-Meister im Squash geworden.

Stefan Kleiser

«Am Freitag und Samstag vor einer Woche habe ich in Frankreich Interclub gespielt. Da war alles noch gut», erzählt Nicolas Müller: «Aber als ich am Sonntagmorgen etwas aus der Tasche holen wollte, da hat es im Rücken geknackt.» Danach habe er sich nicht mehr bücken können. Die letzte Woche verbrachte der Hirzler nicht im Squash-Court, sondern beim Chiropraktiker. Der dritte Meistertitel in Serie war in Frage gestellt.

Seit Samstag ist klar: Müller ist der Konkurrenz so überlegen, dass er auch mit Rückenproblemen Gold gewinnt. Dabei war der Widerstand 2009 grösser als die letzten zwei Jahre. Mit John Williams nahm ein Spieler teil, der einst Platz 15 der Weltrangliste belegte. Allerdings: Der gebürtige Australier, seit vie-

len Jahren in der Schweiz zu Hause und Coach des Herren-Nationalteams, trainiert nach eigenen Angaben kaum noch. «Er ist später eingebrochen, als ich dachte», meinte Müller nach seinem Sieg.

«Es gab schon lange keinen Match

mehr, den ich so dringend gewinnen wollte», verriet Müller nach dem Final. Dabei spielte er zuletzt regelmässig auf der Profi-Tour und reihte dort drei Turniersiege aneinander. Doch noch nie hatte er Williams bezwingen können.



Den Sieg mehr gewollt: Nicolas Müller (vorne) schlägt im Final John Williams, die ehemalige Nummer 15 der Welt. (Stefan Kleiser)

Prompt hielt dieser zwei Sätze lang mit. «Ich glaube, wir haben dem Publikum einen guten Match gezeigt, der alles beinhaltete», meinte Müller.

Vier weitere Sihltaler im Halbfinal

Mit Jasmin Ballmann, Julia Schmalz, Marco Dätwyler und Marcel Straub erreichten vier weitere Akteure des SC Sihltal die Halbfinals. Dort verloren sie aber alle. Dem Einzug ins Endspiel am nächsten kam Jasmin Ballmann, die sich erst im fünften Satz Sara Guebey geschlagen geben musste – nachdem sie ein 0:2 wettgemacht und im vierten Satz zwei Matchbälle abgewehrt hatte. Die 19-Jährige tröstete sich am Samstag mit dem Gewinn der Bronzemedaille, ihrer ersten Medaille an einer Elite-SM.

«Pflicht getan», kommentierte Marco Dätwyler, nachdem er das Spiel um Bronze gegen Straub 3:0 gewonnen hatte. Müller und Williams, der nicht wie von Dätwyler erhofft schnell müde wurde, seien zu weit weg. Die Belastung mehrerer Spiele innert kurzer Zeit ist sich Dätwyler, der sich beruflich weiterbildet, nicht mehr gewohnt. Die Schweizer Meisterschaft ist sein einziges Turnier der Saison.